

Wer entscheidet bei Förderkindern über den Schulbesuch?

Beitrag von „Siobhan“ vom 20. April 2017 06:52

Ja, das ist leider die Realität. Im letzten Durchgang hatte ich ein Mädchen, bei dem sich die Eltern lange quer gestellt haben, den Förderbedarf überhaupt anerkennen zu lassen. Sie konnte sich Ende der 4. Klasse zählend im Zahlenraum bis 20 orientieren, einigermaßen lesen (obwohl sie die meisten Wörter nicht kannte, sich nicht merken konnte) und arbeitet eigentlich hauptsächlich mit Material der 1. und 2. Klasse.

Obwohl sie ein liebes Mädchen war, ist sie immer mehr aus der Klassengemeinschaft heraus geglitten, da die anderen Kinder sich zwar extrem um sie bemühten, sie aber beispielsweise Spielregeln nicht verstand, sich selbst ausgrenzte und lieber mit den Vorschülern und den Kleinen spielte.

Jetzt geht sie in die 5. Klasse einer normalen Stadtteilschule (die allerdings eine Schwerpunktschule ist). Freunde hat sie dort laut ihrer ehemaligen Klassenkameraden kaum.